

Kartendarstellungen der Waldschutzmonitoringdaten des Landes Brandenburg

Benutzerhinweise

Die Web-Seite <https://www.brandenburg-forst.de/waldschutz/karten> ermöglicht eine Kartendarstellung der Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) im Rahmen des Waldschutz-Monitorings seit 2000 erhobenen Daten.

Aktuell sind Daten folgender Verfahren verfügbar:

Forleule

- Winterbodensuchen
- Eisuche (in der Krone - Probefällung)
- Kontrolle Eivitalität

Kiefernspanner

- Winterbodensuchen

Kiefernspinner

- Winterbodensuchen
- Leimringkontrolle
- Kotfallkontrolle + Probebaumfällung (Raupenzählung)

Nonne

- Eisuche (am Stamm)
- Kontrolle Eivitalität
- Falterflugkontrolle (Pheromonfallen)
- Falterflugkontrolle über Zählstämme - Weibchen

Eichenprozessionsspinner

- Eigelegezählung (Zweigentnahme)
- Kontrolle Eivitalität

Schwammspinner

- Eischwämme (Zählung am Stamm)

Blattwespen

- Winterbodensuchen
- Eisuche (in der Krone - Probefällung)
- Kontrolle Eivitalität
- Kokonzählung in der Baumkrone
- Kontrolle Vitalität Kokons

Die Auswahl der in der Karte gewünschten Themen erfolgt über das Feld „Verfahren“, wobei mehrere Themen nacheinander ausgewählt und gleichzeitig angezeigt werden können.

Das Feld „Jahr“ listet entsprechend der im Feld „Verfahren“ ausgewählten Themen alle Jahre auf, in denen abhängig von der Gefährdungssituation Daten erhoben wurden. Auch hier ist eine Mehrfachauswahl möglich.

Eine Einschränkung des Kartenbereiches ist über die Auswahl einer Oberförsterei bzw. eines Reviers entsprechend der ausgewählten Forststruktur (Feld „Forststruktur“) möglich.

In der Karte werden die Monitoringdaten mit verschiedenen Symbolen und Farben dargestellt, die jeweils in einer Legende in der rechten unteren Ecke erläutert sind.

Die Farbgebung ist durch verschiedene Merkmale (Bezugsgrößen) bestimmt:

- Die Farbe der Symbole weist auf den Grad der Gefährdung der Waldbestände hin. Während die Symbolfarbe „rot“ einer sehr hohen Gefährdung entspricht, bedeutet „Grün“ keine Gefahr. Die Farben, „blau“ über „gelb“ und „orange“ belegen verschiedene Vorstufen der Gefährdung. Die Einstufung der an den einzelnen Erhebungspunkten zugrundeliegenden Daten erfolgt entweder über „Schwellenwerte“ (damit ist das Erkennen einer beginnenden Gefährdung und die Intensivierung der Überwachung möglich) oder „Gefährdungsziffern“ (damit wird die Prognose konkreter, da die ermittelte Schädlingdichte mit einer kritischen Zahl verglichen wird, die von Bestandeseigenschaften und Vorschäden abhängig ist; eine Gefährdungsziffer ≥ 1 entspricht der Prognose Kahlfraß) (siehe auch [Waldschutzordner - Anleitung für die Forstpraxis in Brandenburg](#)).
- Für die Dokumentation der Vitalität der Schadinsekten wird die Farbgebung entsprechend der Ampelfarben angepasst. Mit zunehmender Parasitierung der Eier oder Puppen sinkt die Vitalität der Schadinsekten, damit auch die Gefahr von Waldschäden. Eine geringe Vitalität der Schadinsekten wird dementsprechend grün dargestellt, eine hohe Vitalität der Schädlinge (z. B. eine gänzlich fehlende Parasitierung) rot.
- Bei der Auswahl mehrerer bzw. aller verfügbaren Erhebungsjahre werden die Symbole weiter zurückliegender Jahre transparent dargestellt. Der Grad der Transparenz ist durch das Alter der Monitoringdaten bestimmt.

Ausführliche Informationen zu jedem Monitoringpunkt erhält man durch das Anklicken der Symbole.

Stand: 27.02.2023